

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	12.03.2012

Wirtschaftswerbung der Stadt Köln Jahresbericht Köln-Promotion 2011

Mit der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2010/2011 hat der Rat für den Bereich der Wirtschaftswerbung die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt. Um die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung notwendigen Kürzungen abzumildern hat er zusätzlich 700.000,-- Euro aus den Mitteln der Kulturförderabgabe bereit gestellt, die der Finanzausschuss am 10.10.2011 zum Teil freigegeben hat.

Nachfolgend sind die im vergangenen Jahr durchgeführten Maßnahmen des Standortmarketing im Amt für Wirtschaftsförderung und der Stabsstelle Medien dokumentiert.

I. Insertionswerbung

Da die Haushaltsmittel für eine eigene Imagekampagne zum Wirtschaftsstandort Köln mit Anzeigen in der nationalen und internationalen Wirtschaftspresse nicht ausreichen, konzentrierten sich Insertionen auch in diesem Jahr auf gezielte Einzelauftritte. Ziel von Anzeigenbeteiligungen ist es, nach Möglichkeit, redaktionelle Berichterstattung über den Standort Köln zu erreichen und so die Wirkung zu verstärken. So erfolgte im vergangenen Jahr beispielsweise seitens der Wirtschaftsförderung im Vorfeld der Expo Real die Beteiligung an einer Sonderbeilage der Welt/Welt am Sonntag zum Standort Köln sowie an einer NRW-Sonderveröffentlichung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ). Darüber hinaus wurde die Sonderbeilage der Welt anlässlich der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage mit einer eigens zur Städtepartnerschaft Köln – Rio de Janeiro konzipierten Anzeige begleitet. Mit Unterstützung der Koelnmesse konnte auch eine englische Ausgabe der Beilage produziert werden, die ebenfalls auf den Wirtschaftstagen verteilt wurde.

II. PR-Arbeit

Kölnmagazin

Neben ausführlichen Branchenporträts und Interviews mit führenden Vertretern der Kölner Wirtschaft bietet das Kölnmagazin insbesondere Nachrichten aus Wirtschaft und Stadtleben, Meldungen zu Neuansiedlungen von Firmen in der Domstadt sowie zu den Aktivitäten der Stadt mit Blick auf die Kölner Wirtschaft. Das Kölnmagazin erscheint vierteljährlich und bildet seit Jahren einen Schwerpunkt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Neben dem Direktversand an Kölner Unternehmen und Institutionen sowie dem Einsatz im Rahmen von Standortanfragen nutzt die Wirtschaftsförderung das Magazin insbesondere mit seinen Branchen- und Standortporträts bei Messe- und Kongressbeteiligungen der Stadt. Die Ende des Jahres erschienene vierte Ausgabe des Kölnmagazins etwa widmete sich mit ihrer Titelgeschichte dem Bildungsstandort Köln.

Köln-Edition des Immobilien Manager Verlag

Einen wichtigen Beitrag mit Blick auf die Wahrnehmung des Standorts in der Branche leisten die Köln-Porträts des Fachmagazins Immobilien Manager, die als Sonderveröffentlichung jeweils der Au-

gustausgabe beiliegen. Eine aktuelle Auflage ist auch 2011 in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung erschienen. Mit diesem Kölner Immobilien-Report steht damit zur Expo Real in München wieder ein attraktives und informatives Medium zur Verfügung, mit dem die Wirtschaftsförderung Branchenvertreter und Messegäste über die jüngsten Entwicklungen in der Domstadt informieren kann.

III. Informations- und Imagebroschüren/Internet-Präsentationen

Medien- und Kommunikationsstadt Köln

Unter dem Titel „Medien- und Kommunikationsstadt Köln 2011“ haben die Stabsstelle Medien der Stadt Köln, das Amt für Stadtentwicklung und Statistik und das Amt für Wirtschaftsförderung als Gemeinschaftsprojekt mit der IHK Köln erneut ein aktuelles Porträt für diese in der Domstadt zentrale Branche erstellt. Die Imagebroschüre ist ein wichtiger Baustein zur kontinuierlichen, erfolgreichen Außendarstellung des Medien- und Kommunikationsstandorts Köln und wurde wie in den Vorjahren in einer deutschen und einer englischen Ausgabe aufgelegt. Dank breiter Zulieferung aktueller Informationen sowie attraktiven Bildmaterials durch die Branche gibt die Publikation regelmäßig zum „medi-enforum.nrw“ einen gebündelten, aber trotzdem umfassenden Überblick zur Kölner Medienwirtschaft. Darüber hinaus fließt die jeweils aktualisierte Fassung in den Internetauftritt der Stabsstelle Medien ein.

Elektronischer Newsletter zum Wirtschaftsstandort „Business Facts Cologne“

Der elektronische Newsletter der Wirtschaftsförderung ‚Business Facts Cologne‘, der 2007 erstmals herausgegeben wurde und seither in loser Folge erscheint, ist bei der Zielgruppe (Wirtschaftsbotschafter, Kölner Unternehmer, Institutionen mit Wirtschaftsbezug, Botschaften und Außenhandelskammern der Zielländer der Wirtschaftsförderung) positiv aufgenommen worden. Der Newsletter erscheint in einer deutschen und einer englischen Version und wird per E-Mail versandt. Themenschwerpunkte sind jeweils: Aktuelle Informationen über den Standort Köln (Neuansiedlungen, Projektentwicklungen), Internationales, Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln (Portraits in Verbindung mit Aktivitäten) sowie der Bericht eines Testimonials.

11 Argumente für den Standort Köln

Das vom Amt für Wirtschaftsförderung gestaltete Faltblatt, das in komprimierter Form die Vorzüge des Wirtschaftsstandortes Köln aufzeigt und potenziellen Investoren und Multiplikatoren zur Verfügung gestellt werden kann, wurde in den Sprachen Deutsch, Englisch und Chinesisch neu aufgelegt. Darüber hinaus liegt das Faltblatt in den Sprachen Französisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch vor. Diese kompakte Informationsschrift eignet sich hervorragend zur Unterstützung der internationalen Werbeaktivitäten und dient insbesondere auch den Wirtschaftsbotschafter/innen der Stadt Köln als wichtige Unterlage in ihren jeweiligen Auslandsaktivitäten. Die deutsche Version ist in einer Auflage von 3.000 Exemplaren, die chinesische und englische Version in einer Auflage von 5.000 Exemplaren erschienen.

Einzelhandelsmagazin „Lebensart“

Das vom Wienand-Verlag in Kooperation mit dem Einzelhandel und der Wirtschaftsförderung initiierte Magazin „Lebensart – Leben und Einkaufen in Köln“ ist ein bewährtes Instrument, das über die gezielte Präsentation inhabergeführter Einzelhandelsadressen einen wichtigen Beitrag zur Profilierung der Einkaufsstadt Köln leistet. Das Magazin kommt bei Anfragen zum Einzelhandelsstandort und im Rahmen einschlägiger Veranstaltungen zum Einsatz.

Neue Medien, Internet und Online

Die allgemeine Darstellung des Wirtschaftsstandortes Köln und des Leistungsspektrums der Wirtschaftsförderung unter der Domain "stadt-koeln.de" wurde optimiert. Der Auftritt wurde dabei in Kooperation mit der Online-Redaktion modernisiert und um eine englische Fassung erweitert.

IV. Messen, Ausstellungen, Symposien

medienforum.nrw und Medienfest NRW

Die Stadt Köln ist – wie auch in den vergangenen Jahren - bei der Programmentwicklung involviert

und hat vielfältige Hilfestellung in organisatorischen Fragen gegeben. Darüber hinaus unterstützte die Stadt Köln die Veranstaltung mit einem Zuschuss. Das **medienforum.nrw 2011** fand vom 20.06-22.06 im Staatenhaus am Rheinpark statt. Das 23. medienforum.nrw hat in diesem Jahr zur alten Stärke zurückgefunden. Hochkarätige Gäste, aktuelle Themen und der Zuspruch der Besuche lassen optimistisch in die Zukunft blicken. Besonders positiv wurde die Rückkehr der Zeitungsbranche und die Kooperation zwischen Film und Medien Stiftung und der CnB für den Bereich „Kreativwirtschaft“ hervorgehoben.

Am 25. und 26.06.2011 fand bereits zum fünften Mal das **Medienfest.NRW** statt, das eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Köln und der LfM Nova GmbH ist. Verantwortlich für das Programm des Medienfest.NRW war AIM KoordinationsCentrum in Trägerschaft der sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn. Die Koordinierung sämtlicher organisatorischer Aufgaben oblag der KOMED im Mediapark GmbH. Ziel der Veranstaltung war es, die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Medienbranche vorzustellen und zu präsentieren. Jugendliche und junge Erwachsene hatten die Möglichkeit, sich bei rund 60 Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Bildungswesen zu informieren. An über 40 Ständen informierten Medienschaffende und (Weiter-)Bildungsträger über ihre Angebote und gaben wertvolle Tipps zur Entscheidungsfindung. Das Medienfest.NRW ist auf einem guten Weg sich als Marke fest zu etablieren. Das zeigt auch die konstante Besucherzahl, die bei 3.500 lag.

Grimme Online Award 2011

Im Rahmen des medienforum NRW wurde der Grimme Online Award vergeben. Der Preis für qualitativ hochwertige Web-Angebote wird vom Adolf-Grimme-Institut an "herausragende publizistische Angebote" im Netz verliehen und ist die höchste Auszeichnung der Branche. Die Jury setzt sich aus einem interdisziplinären Kreis von Online-Experten zusammen. Aus 2.000 Vorschlägen und 24 Nominierten hat die Jury 8 Preisträger des Grimme Online Award 2010 ausgewählt. Am 22.Juni 2011 wurden die Preise in der Vulkanhalle in Köln vergeben

Cologne Conference

Die 21te Cologne Conference konnte wie in den vergangenen Jahren mit hochkarätigen Gästen aus dem In- und Ausland aufwarten. Stärker einbezogen waren aktuelle Kinofilme, inhaltliche Foren u.a. zu Neuen Formen der Berichterstattung ergänzten das Programm: Höhepunkt war die Verleihen der Preise, insbesondere der Filmpreis Köln an den Regisseur Tarsem Singh. Der Oberbürgermeister übergab den Preis persönlich und eröffnete auch die Cologne Conference. Das Land NRW und die Film- und Medien Stiftung NRW hatten für 2011 ihr Engagement erhöht.

Deutscher Kamerapreis

Der Deutsche Kamerapreis wurde, wie in den vergangenen Jahren im Rahmen des Medienforums in der Vulkan-Halle in Köln veranstaltet und von den Sendern WDR, Einsfestival, SWR und BR ausgestrahlt. Nur durch das Engagement der verschiedenen Mitglieder (2011 Jurysitzung bei studio Hamburg in Berlin Adlershof, Herbsttagung bei LfM und Filmstiftung in Düsseldorf) kann der Kamerapreis die derzeitige Qualität aufrecht erhalten. Anfang 2011 wurden neue Vorstandswahlen durchgeführt. OB Jürgen Roters wurde wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt, Alexander Kromholz (tpc Schweiz) zum 2. Vorsitzenden und Christoph Augenstein (WDR) zum Geschäftsführer. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Dr. Jürgen Brautmeier (Direktor der LfM), Petra Müller (Gf der Film und Medien Stiftung NRW), Hans Peter Urban (GF Studio Hamburg – Berlin-Babelsberg); Oliver Vogel (Gf Colonia Media), Frau Gudrun Lutter (ZDF); Bertram Bittel (ZDF) Michael Hagemayer (BR).

Zum dreißigjährigen Jubiläum des Kamerapreises 2012 gibt es eine Zusammenarbeit mit der KISD (Köln International School of Design), die das neue Plakat entworfen hat.

Zudem wird erstmalig der Online-Wettbewerb „Kamera3030“ durchgeführt.

Filmforum NRW

Das Filmforum NRW feierte 2011 seinen fünfjährigen Geburtstag. Die heterogene Mischung der Mitglieder WDR, Film und Medien Stiftung, IFS, Kinoaktiv, KölnMusik und der Stadt Köln mit Museum Ludwig und der Stabsstelle Medien sorgt für eine spannende und heterogene Programmstruktur. Mehr als 100.000 Kinozuschauer haben seit der ersten Vorführung am 27. Januar 2006 fast 1.500 unterschiedliche Filmprogramme im Filmforum besucht. Die kontinuierlich steigenden Besucherzahlen belegen die Etablierung des Filmforums als Spielstätte und zeigen die zunehmende Beliebtheit bei den

Kinozuschauern. Gemeinsam ist es den Mitgliedern gelungen, das Filmforum als Ort für Filmgeschichte und zeitgenössische Filmkultur zu etablieren und damit eine Lücke in der Kölner Kinolandschaft zu füllen. Die zum 1.1.2011 geänderte Satzung und die damit verbundene Einbindung der Stabsstelle Medien in die Vereinsarbeit wurde von den anderen Mitgliedern und der Branche sehr positiv aufgenommen.

„Filmmesse Köln“

Die „Filmmesse Köln“ fand vom 9.-11. August im Cinedom statt und war mit 800 Teilnehmern so erfolgreich wie nie. Erstmals fand am Vorabend der eigentlichen Messe ein Präsentationsabend der großen Verleiher vor, der auf Grund des Erfolges auch 2012 wieder stattfinden wird. Seit 2011 beteiligt sich auch die Film und Medien Stiftung NRW an der Filmmesse Köln. In der Presse wird die Filmmesse als „einer der wichtigsten Branchentreffen“ bezeichnet.

Filmbüro NW

Die Arbeit des Filmbüro NW hat sich in Köln etabliert und als fester Bestandteil der Medienszene bewährt. Der Empfang auf der Berlinale, der von der Stadt Köln unterstützt wird, ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Rahmen der Berlinale. Die Beratungsleistung des Filmbüros für junge Filmemacher hat sich bewährt und wird fortgeführt.

Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

Am 19. Januar 2011 hat im Kölner MediaPark die 4. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur stattgefunden. Veranstalter waren die Stabsstelle Medien der Stadt Köln, die SK Stiftung Kultur, die Agentur für Arbeit Köln und AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen. Die Konferenz wurde gefördert durch den Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen. Ziel der Konferenz war es, die differenzierten Arbeitsmärkte der Medien- und Kulturbranche zu analysieren und praxismgerechte Modelle in den Feldern der Personalentwicklung, Beschäftigungsförderung und Existenzgründung vorzustellen. Der Charakter war der einer „Arbeitskonferenz“, bei der auch serviceorientierte Workshops und Seminare ihren Platz fanden. Darüber hinaus haben Studenten des CIAM eine Dokumentation über die Konferenz vorgelegt.

„rheinlesen- Literatur aus Köln im Rheinauhafen“

Vom 09. bis zum 11. September 2011 fand mit 40 Ausstellern zum dritten Mal die Veranstaltung „rheinlesen- Literatur aus Köln im Rheinauhafen“ statt, bei der sich die Literaturszene aus Köln und der Umgebung in ihrer Vielfalt präsentieren konnte. Die über viele Jahre aufgebaute Literaturszene ist eine Stärke des Standortes. Mit etwa 80 Verlagen und über 130 Buchhandlungen ist Köln Zentrum des Literatur- und Buchmarktes in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus Heimat – oder auch Wahlheimat – vieler namhafter Autorinnen und Autoren. Die gemeinsame Veranstaltung der RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH und der Stadt Köln soll als jährlich stattfindende, kostenlose Veranstaltung für ein literaturinteressiertes Publikum aus Köln und der Umgebung etabliert werden. Das Feedback der Veranstaltung war bei den teilnehmenden Verlagen und Buchhändlern ausgesprochen gut.

LitCologne

Im Rahmen der LitCologne wurde die Veranstaltung in der Philharmonie (LitCologne Gala) als Zeichen der Stadt Köln mit unterstützt. Die Unterstützung bezieht sich hierbei auf die Übernahme der Mietkosten der Philharmonie.

gamescom 2011

Nach dem erfolgreichen Verlauf der gamescom 2009 und 2010 ist es 2011 gelungen, die gamescom noch größer und internationaler aufzusetzen und sowohl mehr Aussteller als auch mehr Games-Interessierte in Köln zu begrüßen. Insgesamt 275.000 Besucher, davon mehr 21.400 Fachbesucher, kamen nach Angaben der Koelnmesse zur gamescom 2011 und erlebten an fünf Messtagen weit mehr als 200 Welt-, Europa- und Deutschlandpremierer. Damit verbesserte die Messe die Marke des Vorjahres nochmals und verteidigte den Titel der besucherstärksten Games-Messe weltweit. An der gamescom 2011 beteiligten sich auf einer Bruttofläche von über 120.000 Quadratmetern insgesamt 557 Unternehmen aus 39 Ländern (2010: 505/33). 257 Aussteller und 18 zusätzlich vertretene Unternehmen kamen aus Deutschland, 279 Aussteller und 3 zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland.

Mehr als 5.000 Medienvertreter aus mehr als 50 Ländern (2010: 4400/49) wurden akkreditiert. Berechnungen für den letzten Messetag einbezogen, besuchten insgesamt 275.000 Besucher (+8 Prozent, 2010: 254.000) - davon 21.400 Fachbesucher (+ 13 Prozent, 2010: 18.900) aus mehr als 70 Ländern die gamescom.. Die gamescom 2012 findet vom 15. - 19. August 2012 wieder in Köln statt.

Game Developers Conference Europe

Den Auftakt in die Games-Woche machte die GDC Europe, Europas wichtigste und größte Konferenz für Spieleentwicklung. Vom 15. bis 17.08.2011 nahmen mehr als 2.100 Teilnehmer aus 57 Ländern teil, ein Anstieg um 40% im Jahresvergleich. Die Game Developers Conference, Europe kurz GDC Europe, ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung für die Entwickler von Computerspielen. Bei der GDC sprechen über die neuesten Technologien und Veränderungen im Markt.

gamescom congress 2011

GamesCompetence konstatierte darüber hinaus der gamescom congress (18.08.2011). Organisiert von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, der Landesanstalt für Medien (LfM), der Stadt Köln und dem Bundesverband für Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) widmete sich der Kongress den gesellschaftlichen Auswirkungen von Computerspielen und war mit mehr als 400 Besuchern ein voller Erfolg.

Jugendforum NRW auf der gamescom 2011

Das Jugendforum NRW fand vom 17.08.- 21.08.2011 zum dritten Mal im Rahmen der gamescom statt. Zu den ca. 30 Ausstellern gehörten u.a. das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln, die Bundeszentrale für politische Bildung sowie der Kölner Jugendpark. Unterstützt wird die Veranstaltung seitens der Landesanstalt für Medien NRW, der Stabsstelle Medien sowie durch das Land NRW.

gamescom Festival

Weitere Highlights bot das die Messe begleitende gamescom Festival (19.- 21. August). Veranstaltet in einer Kooperationsgemeinschaft der Unternehmen prime entertainment GmbH und der Media Kultur Köln GmbH mit Unterstützung durch die Koelnmesse GmbH und die Stadt Köln, setzte das gamescom Festival erneut Maßstäbe. Das City-Festival, das in der Kölner Innenstadt ein hochattraktives Programmspektrum von Musik- und Spielepräsentationen bot, begeisterten mehr als 100.000 Besucher.

Video Day

Im Rahmen der gamescom fand am 20.08.2011 Deutschlands größtes YouTuber Treffen statt unterstützt von IHK Köln und Stadt Köln. Bekannte You Tube Größen sprachen vor und mit 1.000 Besuchern der Veranstaltung.

kölner forum medienrecht

Mit der Zielsetzung, Kölner Kompetenz im Bereich Medienrecht zu stärken, haben verschiedene Partner (u.a. die Stadt Köln) das Kölner Forum Medienrecht gegründet. Die fünfte Jahresauftaktveranstaltung fand am 05.05.2011 im Kölner Rathaus statt. Über 100 Experten waren der Einladung von kfm und Stadt Köln gefolgt. Des Weiteren präsentierte sich das Kölner forum medienrecht im Rahmen des medienforum.nrw.

World Mobile Congress Barcelona

Der Mobile World Congress ist die wichtigste Branchenmesse im Bereich der Telekommunikation/ Mobilfunk. (14.02. – 17.02.2011). 50.000 Fachleute aus 182 Ländern versammelten sich auf der Messe. Mehr als 2.400 Pressevertreter berichteten für 1.500 Stationen aus 76 Ländern. Die Stadt Köln war auf dem NRW-Gemeinschaftsstand mit einem eigenen Stand vertreten, um den IT- und Telekommunikationsstandort Köln international zu präsentieren.

Vereinsheim für den n!faculty e.V.

Das Projekt „Vereinsheim für den n!faculty e.V.“ wird im Rahmen der Handlungslinie zum Ausbau des Gamesstandortes Köln unterstützt, das neben den wirtschaftlichen Aspekten auch die gesellschaftsrelevanten Schwerpunkte Jugendmedienschutz und Medienkompetenz im Fokus hat. Der gemeinnützige Verein gehört zu den erfolgreichsten Vereinsmannschaften auf dem Gebiet des

elektronischen Sports (eSport) und hat das Ziel, Computer- und Videospielern ein Umfeld zu bieten, in dem sie ihr Hobby mit Gleichgesinnten ausüben und darüber hinaus soziale Kontakte knüpfen können. Gleichzeitig werden Schulen, sozialen Einrichtungen und Behörden Informations- und Aufklärungsveranstaltungen rund um das Thema Computerspiele angeboten. Das Vereinsheim eröffnet die Chance, die Diskussion um einen verantwortungsbewussten und sinnvollen Umgang mit Computerspielen auf einer sachlichen Ebene zu führen und die an der Diskussion beteiligten Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen. Das Vereinsheim wurde am 06.08.2008 im Gebäude des Mühlheimer Bezirksrathauses am Wiener Platz 2a offiziell eröffnet.

AV-Gründerzentrum NRW

Derzeit sind vierzehn Unternehmen im Programm des **AV-Gründerzentrum NRW**. Im Herbst 2011 hat es die Ausschreibung für den nächsten Jahrgang gegeben. Es gibt 35 Bewerber, davon 16 aus dem Bereich Neue Medien. Hieraus wurden 14 Stipendiaten ausgewählt. Neuer Geschäftsführer des Gründerzentrums ist seit dem 15.11.2011 Joachim Ortmanns, bisher GF der Lichtblick-Filmproduktion. Mit ihm soll das Gründerzentrum weiter entwickelt werden. Die Gründerinnen und Gründer erhalten im Laufe des Jahres eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 Euro sowie ein branchenspezifisches Beratungs- und Coaching-Programm. Die geförderten Unternehmen konzeptionieren, realisieren und begleiten die Herstellung von dokumentarischen, fiktionalen, werblichen und interaktiven Programmen für Kino, Fernsehen und zum Teil auch die Verbreitung über Internet und mobile Medien. Die Stadt Köln leistet ihren Beitrag zur Unterstützung des AV-Gründerzentrum NRW durch einen jährlichen Betriebskostenzuschuss und ist Gesellschafter.

IFM-Datenbank

Das Institut für Medienpolitik (IfM) hat der Stadt Köln ein neuartiges Datenbanksystem angeboten. Damit ist die Stadt Köln in der Lage ökonomische Trends der Medienwirtschaft frühzeitig zu beobachten und daraus ggf. neue Handlungsschwerpunkte für die Medienentwicklung in Köln abzuleiten. Die wesentlichen Grundlagen für eine solche Datenbank sind regelmäßig aktualisierte Daten, fundierte Einschätzungen zu globalen Medienplayern und wichtigen Akteuren der Medienbranche in Deutschland. Dabei sollte der Fokus nicht nur auf die audiovisuellen Medien sondern auch auf die Neuen Medien gelegt werden. Diese Kriterien erfüllt das vom IfM vorgelegte Konzept der Mediendatenbank in besonderer Weise. Die Stadt Köln unterstützt den Aufbau und die Weiterentwicklung dieser Datenbank drei Jahre lang. Weitere Projektbeteiligte sind Bundesministerien und Sender.

Kurzundschön

Mit dem Wettbewerb kurzundschön hat die Kunsthochschule für Medien gemeinsam mit dem WDR einen hochwertigen Studentenwettbewerb für kurze Filme etabliert. Im November 2011 wurde er zum 14. Mal vergeben. Zum zweiten Mal wurde von der Stadt Köln in Kooperation mit Start Media Hürth ein Sonderpreis "start media award" ausgelobt. Dieser Preis umfasst ein Beratungs- und Schulungspaket im Gegenwert von 5.000,- Euro. Das gemeinsame Ziel von Stadt Köln, WDR und KHM ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Wettbewerbs, gerade mit Blick auf die verbesserte Wahrnehmung in der bundesweiten und internationalen Produktionsbranche.

SoundTrack_Cologne

Für Komponisten und Soundgestalter für Film, Fernsehen, Games und andere mediale Verwertungen hat sich die SoundTrack_Cologne als Treffpunkt etabliert. Neben dem Kongress ist insbesondere das europäische Hochschultreffen ein großer Erfolg. Im Rahmen der SoundTrackCologne fand dazu ein Filmprogramm mit Filmen rund um den Musikbereich statt. Zum zweiten Mal wurde unter dem Label „Cine Cologne“ mit den Festivals Cinepänz, Unlimited und Exposed zusammengearbeitet. Sound Track Cologne wurde vom Land NRW, der Film und Medien Stiftung und der Stadt Köln maßgeblich unterstützt und soll weiter ausgebaut werden. Von Seiten der Stadt Köln ist neben der Stabsstelle Medien (Branchentreff und Hochschultreffen) auch das Kulturamt unterstützend für den Bereich Festival aktiv.

2011 gab es erstmalig zur SoundTrackCologne ein Konzert des WDR-Rundfunkorchesters mit Filmmusiken von Patrick Doyle, der als Gast im Kongress und beim Konzert anwesend war.

C'n'B Campus

Das Projekt „Campus Spotlight“ wurde in 2011 unter dem neuen Label „C'n'B Campus“ in Träger-

schaft der MediaKulturKöln GmbH (MKK) weiterentwickelt. Als eigenständiges Veranstaltungsmodul ergänzte es die zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen C'n'B sowie das Medienfest.NRW in idealer Weise: Es richtete sich schwerpunktmäßig an die Integration des Hochschulsektors in die kreativwirtschaftlichen Weiterbildungs- sowie institutionsübergreifenden Vernetzungsprozesse. Ein besonderer Fokus lag auch auf dem Thema „Existenzgründung“. Studierende und Auszubildende aus allen Teilbereichen der Kreativwirtschaft erhielten die Möglichkeit zum praxisnahen Austausch mit Unternehmen, Fachleuten und Wissensträgern der Kreativwirtschaft.

Dmexco 2011

Die dmexco, die 2009 zum 1. Mal in Köln stattfand, ist die internationale Leitmesse für die digitale Wirtschaft. Mit 400 Ausstellern war die dmexco bereits im ersten Jahr die weltweit größte Messe im Bereich des digitalen Marketing. Von Vermarktern über Agenturen und Medienhäuser bis hin zu Technologie-Spezialisten, in Köln traf sich alles, was Rang und Namen hat. In 2011 trafen sich 440 Aussteller in der koelnmesse, die Ausstellungsfläche wurde gegenüber 2010 um 50 Prozent erweitert, von 28.000 qm auf mehr als 42.000 qm.

Mit Spitzenvertretern aus der gesamten internationalen Marketing, Media- und Werbe-Branche sowie mit einer breiten Themenvielfalt schaffte darüber hinaus die dmexco Conference 2010 und 2011 einen einmaligen, ganzheitlichen Überblick und somit die ultimative Informationsplattform für die digitale Wirtschaft. Mehr als 300 internationale Top-Speaker sorgten an den beiden dmexco Tagen für über 120 Stunden Programm rund um die aktuellsten Themen und Trends der digitalen Wirtschaft.

Bereits 2010 war die Stadt Köln auf der dmexco an einem NRW-Gemeinschaftsstand vertreten. Um sich der Branche 2011 deutlich als Standort für Digitalwirtschaft zu präsentieren, realisierte die Stadt Köln in Kooperation mit der Film- und Medienstiftung des Landes NRW einen Messestand Stadt Köln / NRW. Neben Diskussionen von Branchenvertretern und Kurzvorstellungen von jungen Kölner Unternehmen gehörte auch ein Empfang des Oberbürgermeisters zum Programm auf dem Messestand.

„Next Level - Kunst und Kultur der digitalen Spiele“

„Next Level - Kunst und Kultur der digitalen Spiele“ fand als innovatives Kulturformat vom 19.04.-21.4.2010 zum ersten Mal in Köln statt, und ist eine Konferenz, die sich erstmals mit den künstlerisch-ästhetischen Gesichtspunkten von Computer- und Videospiele auseinandersetzte. Veranstalter: waren das NRW Kultursekretariat in Kooperation mit der Kulturabteilung des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen.

Die zweite „Next Level“ fand im November 2011 statt.

Cologne Game Lab Institut für Game Development & Research (FH)

Das Cologne Game Lab entwickelt und erforscht interaktive Inhalte und bildet entsprechende Fachkräfte für die Games-Branche aus. Zu den Arbeitsgebieten des Instituts zählen neben (digitalen) Spielen auch interaktive Film- und TV-Formate, nonlineare Bildungsangebote sowie verwandte Formen digitaler Kunst und Unterhaltung. Im Zentrum steht die kreative Auseinandersetzung mit den Bereichen Konzeption / Game Design / Autorenschaft sowie audiovisuelle Gestaltung. Weiterhin sollen innovative narrative Formate und Interaktionsschnittstellen entwickelt werden. Das CGL wird von kompakten vortragsorientierten Modulen bis hin zu umfangreichen Kursen und Workshops reichen. Kreative Talente, die bereits im Games- oder Online-Bereich tätig sind, werden mit gezielten Angeboten in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt. Kreativen aus anderen Branchen soll der Übergang zur Produktion nonlinear-interaktiver Inhalte ermöglicht werden.

Filmplus

Filmplus fand Ende November zum 11ten Mal statt und wartete mit einigen Neuerungen auf. Der Nachwuchspreis wurde erstmalig auch auf Österreich und die Schweiz ausgeweitet und hat somit eine breitere internationale Basis, die sehr positiv bewertet wurde. Zudem gab es eine Kooperation mit dem erstmalig stattfindenden „Forum für Tontechnik“. Hier wurde unter dem Aspekt der Postproduktion die Zusammenarbeit von Schnitt und Tontechnik diskutiert und erstmalig ein „Filmpreis für Tongestaltung“ vergeben.

Neben der Stadt Köln und der Film und Medien Stiftung NRW war die VG Bildkunst neben dem Land NRW wichtigster Partner.

Brasilianisch-Deutsches Medientreffen

Brasilien ist ein sehr interessanter Medienstandort, der zu den dynamischsten und am stärksten

wachsenden der Welt gehört. Die Städtepartnerschaft Rio/Köln war ein guter Anlass, das Medienland Brasilien einzuladen, sich in Köln zu präsentieren. Brasilianische und deutsche (Kölner) Medienvertreter hatten die Gelegenheit, sich kennen zu lernen und sich über eine mögliche Zusammenarbeit auszutauschen. Das zweitägige Treffen bestand aus einem Workshop mit Vorträgen (1.Tag) und persönlichen Gespräche über mögliche Kooperationen (2. Tag). Die Zusammenarbeit soll 2012 weiter geführt und intensiviert werden.

Branchenforum Kultur- und Kreativwirtschaft

Das gemeinsam mit der IHK Köln initiierte Branchenforum Kultur- und Kreativwirtschaft wurde fortgeführt. Der Kölner Branchentreff von Unternehmern der sehr heterogenen und kleinteiligen Kulturwirtschaftsbranche mit Vertretern aus Kommunal- und Landespolitik dient dem Austausch über aktuelle Branchenthemen und dem Ausbau der Vernetzung innerhalb der Branche. Die besondere Dynamik der Kultur- und Kreativwirtschaftsbranche erfordert den regelmäßigen Gedankenaustausch um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Rahmenbedingungen beeinflussen zu können.

Nicolaus August Otto Preis der Stadt Köln für Innovation

Zum siebten Mal hat die Stadt Köln mit ihrem Innovationspreis Kölner Erfinder ausgezeichnet, zum zweiten Mal unter dem Namen Nicolaus August Otto Preis. Mit dem Innovationspreis will die Stadt kreative Köpfe fördern und die Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Köln dokumentieren. Die Auszeichnung soll Ansporn sein, mit neuen Ideen auf den Markt zu gehen und sie in Produkte, Dienstleistungen und Verfahren umzusetzen.

In diesem Jahr wurden insgesamt 101 hochwertige Erfindungen eingereicht. Die TÜV Rheinland Consulting GmbH hat die Einsendungen in Abstimmung mit der Kölner Wirtschaftsförderung geprüft. Aus den 25 besten Beiträgen wurden von einer hochkarätigen Jury drei Preisträger ausgewählt. Oberbürgermeister Jürgen Roters hat den mit insgesamt 30.000 Euro dotierten Nicolaus August Otto Preis am 08.Dezember an die drei Bestplatzierten verliehen. Das städtische Preisgeld von eigentlich 15.000 Euro konnte Dank der Deutz AG verdoppelt werden.

Immobilienstandort Köln auf der Expo Real 2011

In München präsentierte sich die Stadt Köln vom 4.-6. Oktober gemeinsam mit Partnern aus der Immobilienwirtschaft als attraktives Ziel für Investments im Wohn- und Büroimmobiliensektor. Auf dem Programm standen neben einem Vortrag der Wirtschaftsdezernentin zur MesseCity auch die gemeinsame Standortpräsentation der drei Städte Köln, Bonn und Leverkusen durch ihre Oberbürgermeister. Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters hob die dynamische Entwicklung des Immobilienstandortes Köln hervor. Mit über 320.000 Quadratmetern erzielte die Domstadt ein beeindruckendes neues Rekordeergebnis. Die Kölner Partner sprachen einhellig von einer äußerst positiven Stimmung am Stand und starkem Interesse am Immobilienstandort Köln. Alle Beteiligten zeigten sich von dem starken Andrang schon an den beiden ersten Tagen positiv überrascht und sind mit dem gemeinsamen Messeauftritt mehr als zufrieden. Die Kölner Wirtschaftsförderung konnte auch in diesem Jahr mit über 30 Partnern aus der Kölner Immobilienwirtschaft und der Region Bonn mit rund 600 Quadratmetern einen der größten und meist frequentierten Messestände auf der Expo Real realisieren.

„immobilienmanager.AWARD“

Am 17. Februar 2011 wurde in Köln zum dritten Mal der „immobilienmanager.AWARD“ verliehen. Der von der Wirtschaftsförderung unterstützte Managementpreis umfasst insgesamt zwölf Award-Kategorien - von Projektentwicklung, Social Responsibility, Nachhaltigkeit und Vermittlung bis beispielsweise hin zu Kommunikation. Das Fachmagazin „immobilienmanager“ hat den Award ins Leben gerufen, in dessen Zentrum die innovative Lösung von branchenrelevanten Aufgaben und Problemen steht. Als Stadt des „immobilienmanager.AWARD 2011“ rückte Köln überregional in den Fokus der Immobilienexperten und zieht nicht zuletzt mit der Abschlussveranstaltung zur Preisverleihung die Aufmerksamkeit der Branchenakteure auf sich.

Mittelstandsmesse b2d

Der Unternehmens-Service und die Gründungsberatung der Wirtschaftsförderung haben mit einem Informationsstand an der vierten b2d Mittelstandsmesse Region Köln, die vom 14. – 15. September 2011 in der „LANXESSarena“ stattfand, teilgenommen.

Branchenforum Industrie/Businessplan Industrie

Das Branchenforum Industrie ist ein Zusammenschluss von Wirtschaft, Politik, Stadtverwaltung sowie den Verbänden Arbeitgeber, DGB und IHK. Es setzt sich seit 2003 in Köln für die Stärkung des industriellen Netzwerks ein. Die Geschäftsstelle des Branchenforums ist beim Standortmarketing der Wirtschaftsförderung angesiedelt. Der „Businessplan Industrie für Köln“ ist ein zentrales Projekt des „Branchenforums Industrie“. Der Businessplan Industrie fasst fünf Haupthandlungsfelder zusammen, in denen nach gemeinsamer Auffassung der Kölner Wirtschaftsakteure Maßnahmen zur Stärkung des Industriestandorts Köln erforderlich sind. Der Rat der Stadt Köln hat das Dezernat für Wirtschaft und Liegenschaften beauftragt, diese fünf Handlungsfelder im Rahmen fachöffentlicher Workshops zu diskutieren. Ziel ist es, diejenigen Maßnahmen des Businessplans auszuwählen und zu konkretisieren, die zeitnah zur Stärkung der modernen Kölner Industriestruktur umgesetzt werden können. Angestrebt ist, über politische Beschlüsse Behördenverbindlichkeit herzustellen. Die Auftaktveranstaltung hat sehr erfolgreich stattgefunden, die erste Runde der unterschiedlichen Workshops wurde ebenfalls bis Ende des Jahres durchgeführt.

K 100/Einzelhandelsstandort

Angesichts der besonderen Bedeutung des Einzelhandels für das Image und die Wirtschaftskraft der Stadt Köln wurden die Marketing-Aktivitäten zur Profilierung Kölns als attraktive Einkaufsstadt besonders in einem Umkreis von 100 Km wie beispielsweise die verschiedenen Shopping-Nights unterstützt.

14th World Business Dialogue

Seit 25 Jahren bringt der World Business Dialogue Studierende aus aller Welt und Unternehmer und Wissenschaftler an der Universität in Köln zusammen und schafft ein einzigartiges Forum für aktiven Dialog über wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Themen. Angesichts der zahlreichen prominenten Referenten aus der Wirtschaft und eingeladenen Studierenden aus aller Welt ist der Kongress eine gute Plattform für die Profilierung des Wirtschaftsstandortes Köln. Vor diesem Hintergrund unterstützt die Wirtschaftsförderung das Organisationsforum Wirtschaftskongress (OFW) seit Jahren aktiv bei der Organisation und Durchführung des Kongresses und insbesondere des Rahmenprogramms z.B. mit preisgünstigen KVB-Tickets, Museumskarten und Führungen.

V. Werbemittel, Werbeanlagen

Neben den für laufende Aktivitäten im Rahmen der Firmenbetreuung eingesetzten Werbeartikeln fällt unter diese Kostenposition auch das traditionelle Jahresabschluss-Mailing an ausgewählte Vertreter der Kölner Wirtschaft und Politik. Angesichts der äußerst positiven Resonanz auf diese Promotion des städtischen Kulturangebots wurde es auch im vergangenen Jahr mit einer VIP-Karte für eine attraktive Ausstellung, diesmal „Die Rückkehr der Götter“ im Römisch-Germanischen Museum verbunden.

Megalight- und Infoscreen-Kampagne Gründungsberatung

Im September 2011 positionierte die Wirtschaftsförderung ihre Gründungsberatung im Rahmen einer Freikampagne mit einem Großplakat-Motiv im Stadtbild. Auch auf den Infoscreen-Anlagen wurde das passgenaue Unterstützungs- und Beratungsangebot für Gründer beworben; hier kommen noch Platzierungen im November hinzu.

VI. Auslandsakquisition

Im Rahmen der China-Offensive, der Indien- und Türkei-Initiative sowie des „Botschafterkonzeptes“ setzt das Standortmarketing auch in 2011 deutliche Akzente bei der Auslandsakquisition. Die Entwicklung der Internationalität des Wirtschaftsstandortes Köln hängt in besonderem Maße von der Außen Darstellung bzw. der internationalen Wahrnehmung des Standortes Köln ab.

Schwerpunktland China

Die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen florieren wie nie zuvor, eine gute Ausgangsbasis für die Fortführung der städtischen China-Offensive. In 2011 wurde bereits eine Vielzahl von Projek-

ten im In- und Ausland durchgeführt:

Die Wirtschaftsförderung begleitete die Maßnahmen im Rahmen der China-Offensive durch eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit offensiv bereits im Vorfeld. Darüber hinaus wurden Anzeigenschaltungen, die sich als ein erfolgreiches Instrument zur Akquise neuer Investoren bewährt haben, in Wirtschaftspublikationen mit China-Bezug wie beispielsweise in der chinesischen Handelszeitung oder der Europe Times sowie in Germany Contact China durchgeführt.

Einer der wichtigsten Feiertage in der Volksrepublik China ist das chinesische Neujahr, auch Frühlingsfest genannt, das am 3. Februar 2011 stattfand. Nach dem Jahr des Tigers begann das Jahr des Hasen. Oberbürgermeister Jürgen Roters hat den in Köln ansässigen Unternehmen aus China seine **Neujahrsgrüße** übermittelt. Als Zeichen der Wertschätzung wurde mit den Grußschreiben die im September 2010 erschiene Sonderbeilage über Köln in der Beijing Youth Daily sowie die Sonderbeilage der Stadt Köln in der Europe Times verschickt.

Das Amt für Wirtschaftsförderung ist nicht nur an der Ansiedlung neuer Firmen aus China interessiert, sondern auch darum bemüht, dass sich die Firmen am Standort wohl fühlen und dauerhaft in der Domstadt bleiben. Daher führt die Wirtschaftsförderung regelmäßig Bestandspflegeaktionen, wie zum Beispiel den seit 1990 regelmäßig stattfindenden **China-Abend**, durch. Der Kölner China-Abend fand in 2011 anlässlich des chinesischen Neujahrsfestes statt. Oberbürgermeister Jürgen Roters hat zu seinem ersten China-Abend die in Köln ansässigen chinesischen Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die Akteure des China-Geschäftes in das Museum für Ostasiatische Kunst eingeladen. Rund 150 Gäste konnten zu diesem von der Wirtschaftsförderung organisierten Event begrüßt werden, darunter den aus Frankfurt angereisten stellvertretenden Generalkonsul der Volksrepublik China, Dongming Cui, Sporthochschul-Rektor Prof. Walter Tokarski, IHK Köln-Geschäftsführer Victor Vogt, Köln-Tourismus-Chef Josef Sommer sowie Vertreter der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung, der Deutschen Asia Pazific Gesellschaft und des Städtepartnerschaftsvereins Köln – Peking. Reinhard Houben, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses der Stadt Köln und der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Herbert Gey, nahmen ebenfalls am China-Abend teil.

Am 26. Februar 2011 richtete der **Verein Chinesischer Studenten Köln e. V.**, mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung, anlässlich des neuen chinesischen Jahres einen Gala-Abend in den Veranstaltungshallen Essigfabrik aus. Die rund 500 Gäste erlebten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Bühnenprogramm. Ziel des Vereins ist es, zur Förderung der Integration und der Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses sowie der Vertiefung der Beziehungen zwischen Deutschland und China beizutragen. Der Studentenverein hat bereits in der Vergangenheit vergleichbare Abendveranstaltungen mit großem Erfolg durchgeführt.

Auch in der letztjährigen Session hat eine **chinesische Karnevalsprinzessin** während der tollen Tage die Domstadt besucht. Sie hat nicht nur am Sternenmarsch teilgenommen, sondern auch im Rosenmontagszug die „Roten Funken“ begleitet, die im letzten Jahr die NRW-Woche auf der Weltausstellung in Shanghai eröffneten. Die Wirtschaftsförderung hat den Köln-Besuch unterstützt.

Im April fand zum ersten Mal mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung ein Kongress **„Chinese Talent Days 2011“** speziell für chinesische Studentinnen bzw. Studenten und „young chinese professionals“ statt. Der zweitägige Kongress bot Unternehmen insbesondere aus den Branchen Automobil, Elektrotechnik/Elektronik, IT, Pharma, Maschinenbau und Mechatronik eine Plattform für die Rekrutierung von chinesischen Fach- und Führungskräften. Die chinesischen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich den Personalern der Firmen vorzustellen und Workshops zu beispielsweise „Erfolgsfaktoren der Karriereplanung“ oder „Existenzgründung: Der Weg zum eigenen Unternehmen – als Alternative zur einer abhängigen Beschäftigung in einem Unternehmen“, organisiert durch die Wirtschaftsförderung, zu besuchen. Das China-Team der Wirtschaftsförderung hat sich darüber hinaus während der Veranstaltungstage den Besuchern des Absolventenkongresses an einem Stand präsentiert.

Im Mai dieses Jahres startete der **Personalaustausch mit der State Administration of Foreign Experts (SAFEA)**. Seitens der Stadt Köln reiste als erste Frau Stephanie Gentsch, zuständig für das China-Desk beim Amt für Wirtschaftsförderung, für ein vierwöchiges Praktikum nach Peking. Details über den Aufenthalt und ihre Erfahrungen wurden in einer Art Tagebuch auf stadt-koeln.de festgehalten.

Oberbürgermeister Jürgen Roters hatte diesen Austausch bei seinem Besuch der SAFEA -Zentrale in Kölns Partnerstadt Peking im September 2010 vereinbart. Er unterzeichnete gemeinsam mit SAFEA-Generaldirektor Ji Yunshi ein "Memorandum of Understanding". Beide Seiten verpflichten sich dabei, den Austausch von Fachkräften in den Bereichen Energie, Umweltschutz, Elektrotechnik, Maschinenbau, Logistik, Informationstechnologie, Telekommunikation, Chemie sowie Öffentliche Verwaltung zu fördern. Der Kölner Oberbürgermeister kündigte bei der feierlichen Unterzeichnung des Vertrages bereits an, dass sich an diesem Programm auch die Wirtschaftsförderung beteiligen werde. Gerade in der Zusammenarbeit mit SAFEA sieht die Stadt Köln einen zentralen Baustein zur Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Städten beziehungsweise beiden Ländern. Denn eng mit der Kooperation auf wirtschaftlicher Ebene ist ganz besonders der rege Fachaustausch verbunden. Damit sollen neue Impulse bei der China-Offensive gesetzt werden. Die SAFEA ist eine dem chinesischen Staat direkt unterstellte Institution, die sich um den Austausch von Fachkräften kümmert. Sie ist einem Ministerium gleichzusetzen. Bereits seit 1987 ist als SAFEA-Tochter die "China Association for international Exchange of Personnel" (CAIEP) mit einer Repräsentanz in Köln ansässig. Die CAIEP arbeitet sehr eng mit dem Senior-Expert-Service in Bonn sowie den Carl-Duisberg-Centren in Köln zusammen. So werden etwa qualifizierte Fachleute ausgesucht und an ausländische Firmen, Institutionen und Organisationen zu Fort- und Weiterbildungen vermittelt. Zudem ist die Kölner Vertretung für die Auswahl von Expertinnen und Experten zuständig, die chinesische Unternehmen in der Heimat beraten sollen.

Unter dem Namen „**China Herbst 2011**“ wurden wie in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von China-spezifischen Veranstaltungen in Köln, von den Veranstaltern selbst organisiert und finanziert, zusammengefasst und in einer Broschüre gemeinsam beworben wurden. Im vergangenen Jahr haben sich neben dem Kölner Filmhaus beispielsweise auch die Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung e. V. und die Universität zu Köln an dem Programm beteiligt. Der Flyer ist eine Gemeinschaftsinitiative von der Wirtschaftsförderung und der Universität zu Köln.

Zum vierten Mal fand dabei das chinesische Filmfestival **Visions of China** im Kölner Filmhaus statt. Es ist das einzige Festival für chinesische Filmkünstler in Deutschland und erfreut sich steigender Beliebtheit bei den Filmschaffenden und den hiesigen Besuchern. Wie in der Vergangenheit hat die Wirtschaftsförderung das Kölner Filmhaus bei der Neuauflage der Filmwoche unterstützt und den Eröffnungsabend gemeinsam ausgerichtet. Die Eröffnung des Filmfestivals mit dem stellvertretenden chinesischen Generalkonsul gehört mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Bestandspflegeaktivitäten im Rahmen der städtischen China-Offensive und trifft bei der chinesischen Community auf äußerst positive Resonanz. Visions of China hat das Programm „China-Herbst“ bereichert.

Mit dem Ziel, Köln als China-Zentrum in Deutschland weiter auszubauen, ist die Wirtschaftsförderung Ende November in Kölns Partnerstadt Peking gereist. In Peking stand bei den Gesprächen mit der Stadtregierung Peking der weitere Austausch über das 25-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum und das für 2012 in Köln geplante „China-Jahr 2012 – Wo der Drache tanzt“ auf dem Reiseprogramm stehen. Insbesondere wurde die für den 14. September 2012 geplante Wirtschaftskonferenz im Rahmen des NRW China-Festes bzw. Städtepartnerschaftsjubiläums mit der Stadtregierung Peking vorbereitet. In der südchinesischen Wirtschaftsmetropole Shenzhen standen Gespräche mit dem chinesischen Automobilunternehmen BYD über dessen mögliches Engagement in Köln auf der Tagesordnung.

Schwerpunktland Indien

Seit dem Start der Indien-Initiative der Stadt Köln im Herbst 2006 hat diese vielversprechende Erfolge gezeigt und soll deshalb intensiv fortgesetzt werden. Zahlreiche indische Unternehmen haben sich mittlerweile in Köln angesiedelt. Neben der zentralen Lage und der herausragenden Verkehrsinfrastruktur Kölns ist die 4-Wochen-Frist bei der Bearbeitung der Anträge für die Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis durch die Stadt Köln ein wichtiges Standortargument für indische Unternehmer. Die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Ausländeramt hinsichtlich der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis hat sich auch bei indischen Gesellschaften bewährt. Die Indien-Initiative der Stadt Köln wird intensiv begleitet und unterstützt durch verschiedene Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln. Dies bezieht sich sowohl auf die inhaltliche Beratung als auch auf die Vermittlung wichtiger Kontakte. Alle Aktivitäten werden durch Pressearbeit in Köln und vor Ort sowie je nach Anlass durch Anzeigenschaltung in einschlägigen – vor allem in Indien erscheinenden – Medien begleitet.

Als besonders erfreulich ist die Übernahme von Humboldt Wedag durch die indische MBE Coal & Minerals Technology GmbH zu nennen, durch die eine Vielzahl von Arbeitsplätzen gerettet werden konnten.

Indienwoche

Die Indienwoche 2011 fand vom 04.06. – 12.06.2011 statt und umfasste ein noch umfangreicheres Programm als im Vorjahr. Mit Unterstützung durch den Wirtschaftsbotschafter Ulrich Bäumer wurde auch 2011 die bedeutende indische IT-Konferenz NASSCOM gemeinsam mit ihrem deutschen Pendant BITKOM in Köln durchgeführt. Dabei trafen sich die Chefs der führenden indischen und deutschen IT-Unternehmen, um sich über die jeweiligen Märkte sowie über mögliche Kooperationen zu informieren und auszutauschen. Die Wirtschaftsförderung hat sich an der Organisation der Kölner Indienwoche beteiligt und den Veranstaltungsflyer und die Plakate finanziert.

Schwerpunkt Europa

Niederlande

Das **Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum**, das im jährlichen Wechsel in Köln und der Partnerstadt Rotterdam durchgeführt wird, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Im Februar 2011 fand in Rotterdam das Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum zu dem Thema „Starke Unternehmerstädte heute und in der Zukunft“ statt. Dieses richtete sich speziell an Unternehmer, Geschäftsführer und Experten, die Interesse an den wirtschaftlichen Möglichkeiten in den Regionen Rotterdam-Rijnmond und Nordrhein-Westfalen haben. Es wurden Fragen beleuchtet wie „Welche Bedeutung haben die Städte Rotterdam und Köln für Unternehmer im Jahr 2030?“ oder „Welche Einrichtungen gibt es heute für Unternehmer und welchen kommen in der Zukunft hinzu?“ Die Oberbürgermeister von Köln und Rotterdam erläuterten ihre Zukunftsvisionen, z.B. hinsichtlich der Frage, wie die Stadt erreichbar gehalten werden kann und wie die Bedingungen für ein gesundes Unternehmer- und Wohnklima erreicht werden können. In 2013 wird es erneut ein Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum geben, welches von der Kölner Wirtschaftsförderung ausgerichtet wird.

Schwerpunktland Türkei

Die Türkei gehört zu den am stärksten florierenden Wirtschaftsnationen. Um vergangenen Jahr kam dies auch dadurch zum Ausdruck, dass die Türkei nach dem Ehrengastauftritt auf der Frankfurter Buchmesse in 2008 und auf der weltgrößten Nahrungsmittelmesse Anuga in Köln in 2009 in 2011 auf der Internationalen Süßwarenmesse in Köln und auf der Cebit in Hannover im Fokus stand. Dies zeigt deutlich, dass das Amt für Wirtschaftsförderung in seinen Bemühungen nicht nachlassen darf, Köln als bundesweites Türkei-Zentrum weiter auszubauen. Für 2011 wurden daher eine Vielzahl von Projekten durchgeführt:

Alle Projekte und Maßnahmen wurden von einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Darüber hinaus hat das Amt für Wirtschaftsförderung sein besonderes Serviceangebot für türkische Ansiedlungsinteressenten sowie den Wirtschaftsstandort Köln in ausgewählten Publikationen wie zum Beispiel im Türkei-Special des Ost-West-Contacters, im Deutsch-Türkischen Wirtschaftsjahrbuch oder in den türkischen Branchenbüchern Is Rehberim oder Mavi Rehber vorgestellt. Auch sind Anzeigenschaltungen im Magazin des Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverband e.V. (TD-IHK) themenbezogen vorgenommen worden.

Die Stadt Köln ist Mitglied im **Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer – Unternehmerverband e.V.** (TD-IHK); die Mitgliedsrechte werden vom Amt für Wirtschaftsförderung wahrgenommen. Auch in 2011 nutzte das Türkei-Team der Wirtschaftsförderung die Angebote des TD-IHK wie zum Beispiel Informationen und Veranstaltungen intensiv für eigene Auftritte.

Zum zentralen Aufgabenbereich des Türkei-Desk gehören auch die intensive Betreuung der in Köln ansässigen türkischen Firmen nach der Ansiedlung sowie die Kontaktpflege zu den hier ansässigen Türkei-Akteuren. Um die in 2011 weiterhin nur begrenzt zur Verfügung stehenden Finanzmittel möglichst effizient und effektiv einzusetzen, haben die Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer der betreuten Firmen sowie die Vorstandsvorsitzenden der Wirtschaftsvereine und -verbände zu den wichtigsten türkischen Feiertagen, dem **Fest des Fastenbrechens und dem Opferfest**, in 2011 Glückwunschschriften erhalten. Das in 2010 erstmals durchgeführte Projekt stieß auf eine sehr posi-

tive Resonanz.

Mit einem Jubiläumskonzert in der Kölner Philharmonie feierte **Turkish Airlines** im Mai das 40-jährige Bestehen der Flugverbindung Köln/Bonn-Istanbul. Über 1.500 Gäste, darunter Vertreter aus Politik und Wirtschaft, genossen in der Kölner Philharmonie die Weltpremiere des „Turkish Airlines Chamber Orchestra“ unter Leitung des international bekannten Dirigenten und Komponisten Betin Günes. Turkish Airlines wurde am 20. Mai 1933 als „Staatliches Luftverkehrsunternehmen“ in Istanbul gegründet. 1955 fand die Umbenennung in Turkish Airlines Inc. statt. Sie ist mittlerweile die viertgrößte Airline Europas und seit 2008 Mitglied in der Star Alliance. Mit einer Flotte von mittlerweile insgesamt 166 Flugzeugen werden 177 Flughäfen in 83 Ländern angefliegen, davon 39 in der Türkei. Dabei ist Deutschland mit neun Abflughäfen der größte und wichtigste Markt außerhalb der Türkei. Zweimal täglich verbindet die Airline im letzten Sommerflugplan Köln mit der Metropole am Bosphorus. Zudem sind Nonstop-Flüge in die türkische Hauptstadt Ankara im Angebot. Auch im Frachttransport kann man wöchentlich auf zwei Flugverbindungen zurückgreifen. Insgesamt werden innerhalb einer Woche von Köln/Bonn aus 15 Destinationen weltweit von Turkish Airlines angefliegen. Köln ist für Turkish Airlines auf Grund der Identität als Türkei-Kompetenzzentrum ein wichtiger Standort, der als Zielflughafen für die Verbindung zur Türkei ausgebaut werden soll.

Am 31. Oktober 1961 wurde das **Anwerbeabkommen zwischen der Türkei und Deutschland** geschlossen. In dem Jahr überstieg die Anzahl der gemeldeten offenen Stellen deutlich die Zahl der Arbeitssuchenden. Als nur wenige Jahre später aufgrund der Ölpreisexplosion eine wirtschaftliche Rezession einsetzte und der Arbeitskräftebedarf deutlich sank, verfügte die damalige Bundesregierung einen Anwerbestopp.

Der ersten Generation türkischer Einwanderinnen und Einwanderer wurde anlässlich des 50. Jahrestages dieses bilateralen Abkommens in Köln, einem der bundesdeutschen Türkei-Zentren, gedacht. Dabei wurde gleichzeitig die veränderte Situation der in Köln lebenden Türkeistämmigen beleuchtet. Heute tragen schließlich allein in Köln rund 2.500 türkische Unternehmerinnen bzw. Unternehmer zum Wirtschaftsleben bei. Höhepunkt war der Besuch des Istanbul Oberbürgermeisters Kadir Topbas in Köln.

Eingebettet in diese Feierlichkeiten fand ein **türkisches Filmfestival** in Köln statt. Unter dem Namen „Happy Birthday, Türke!“ standen Mitte November Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme über die türkischen Arbeitsmitgrantinnen und -migranten im Mittelpunkt der Vorführungen. Unterstützt wurde das Festival vom Amt für Wirtschaftsförderung, das gemeinsam mit dem Filmhaus Köln eine Sonntags-Matinee für zirka 100 Gäste aus Kultur, Politik und Wirtschaft ausrichtete. Das Rahmenprogramm an diesem Mittag wurde durch eine Lesung von Lale Akgün bereichert.

Brasilien/Städtepartnerschaft Köln – Rio de Janeiro

Die Städtepartnerschaftsvertragsunterzeichnung erfolgte planmäßig am Rande des Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftsgipfels in Rio (18.-20.09.2011), Oberbürgermeister Jürgen Roters reiste mit einer großen Delegation u.a. unter Beteiligung der Fraktionsvorsitzenden, der Wirtschafts- und Liegenschaftsdezernentin, der Sozial- und Umweltdezernentin sowie der Wirtschaftsförderung in die neue Partnerstadt.

Insbesondere die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage wurden dabei für die entsprechende Vermarktung der Städtepartnerschaft in wirtschaftlicher Hinsicht und zur Fortführung der im etablierten Geschäftskontakte bzw. Neuanbahnung von weiteren genutzt.

Die Städtepartnerschaft mit Rio de Janeiro wird für Köln große Vorteile haben. Brasilien birgt als das größte, politisch wie wirtschaftlich bedeutsamste und kulturell überaus reiche Land Lateinamerikas zumindest mittel- und langfristig ein ungeheures Potential für eine engere wirtschaftliche Kooperation. Brasilien zählt neben China, Indien und Russland zu den vier wichtigsten Schwellenländern der Welt. Die Unterzeichnung der Städtepartnerschaft gerade im Rahmen der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage war eine einmalige Gelegenheit, Köln als attraktiven internationalen Wirtschaftsstandort bei brasilianischen und deutschen Unternehmen zu profilieren. Auch von seiner Branchenstruktur her - besonders im Hinblick auf die Bereiche Medien- und Kommunikationswirtschaft, Musikwirtschaft, Versicherungen und die Chemiebranche - passten die beiden Städte bestens zusammen. Die städtepartnerschaftlichen Kontakte zu Peking oder Istanbul haben gezeigt, dass sich die Effekte nicht nur auf die Wirtschaftsbeziehungen zu den Partnerstädten selbst beschränkten, sondern auch die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Länder insgesamt beflügeln. Mit einer „Erkundungsreise“ im Mai des

vergangenen Jahres in Vorbereitung der Reise im September hat die Wirtschaftsförderung bereits gezielt Branchen und Unternehmen identifiziert, die für ein Engagement in Köln vornehmlich in Frage kommen. So fanden neben Gesprächen mit der AHK und dem Generalkonsul Besuche beim Chemiegiganten Petrobras, dem drittgrößten Flugzeughersteller Embraer und dem Rückversicherungskonzern IRB statt. Im Übrigen wurde für Unternehmen in Rio, die sich für den Wirtschaftsstandort Köln interessieren, und Kölner Firmen, die in der brasilianischen Wirtschaftsmetropole Rio de Janeiro Fuß fassen wollen, eine feste Anlaufstelle in der neuen Partnerstadt eingerichtet. Die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer in Rio de Janeiro übernimmt die Funktion einer Repräsentanz für IHK und Wirtschaftsförderung der Stadt Köln. Dies haben die Kölner Wirtschaftsförderung und IHK Köln mit der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in Rio de Janeiro am Rande der Urbantech vereinbart.

Japan

Im vergangenen Jahr konnten Deutschland und Japan auf 150 Jahre Wirtschaftsbeziehungen zurückblicken. Das Jubiläumsjahr wurde bundesweit mit zahlreichen kulturellen, politischen und auch wirtschaftlich ausgerichteten Veranstaltungen begangen. Allein 80 Punkte des Festprogramms fanden in Nordrhein-Westfalen statt, vor allen Dingen in den Städten Bonn, Düsseldorf und Köln. Anlässlich des Jubiläumsjahrs fanden Japan-Wochen an deutschen Hochschulen statt, die Veranstaltungen in den Bereichen Wissenschaft, Bildungskooperation, Kultur und Geschichte beinhalteten.

Wirtschaftsbotschafter der Stadt Köln

Die persönlichen Daten der Wirtschaftsbotschafterinnen und Wirtschaftsbotschafter wurden aktualisiert und das Interesse der einzelnen Wirtschaftsbotschafter hinsichtlich einer Fortführung des Ehrenamtes abgefragt, um diese noch gezielter in Aktivitäten der Wirtschaftsförderung einbeziehen zu können. Auch 2011 stellte die Kommunikation mit den Wirtschaftsbotschaftern und der Austausch untereinander einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten dar. Die Wirtschaftsbotschafter benötigen immer wieder aktualisierte Argumentationshilfen zu den Qualitäten des Wirtschaftsstandortes Köln. Elektronischer Newsletter, regelmäßige E-Mails zu wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen oder Neuigkeiten und das Köln Magazin sind wichtige Instrumente in diesem Kontext, die vom Amt für Wirtschaftsförderung eingesetzt werden. Wie in den Vorjahren hat die Wirtschaftsförderung am 25.02.2010 einen Jahresempfang der Wirtschaftsbotschafter durch Oberbürgermeister Roters organisiert. Einzelne Wirtschaftsbotschafter wurden gezielt auch in 2011 in Projekte des Standortmarketings eingebunden, in diesem Zusammenhang sind Ulrich Bäumer und Zhou Meng zu nennen. So war etwa der Wirtschaftsbotschafter Ulrich Bäumer im Rahmen der Indienwoche 2011 mit der Durchführung der BITKOM/NASSCOM aktiv, welche zudem durch die Stadt Köln unterstützt wurde. Wirtschaftsbotschafterin Zhou Meng war auch 2011 in zahlreichen China-Aktivitäten aktiv.

Koelnmesse

Mit ihrer Vielzahl an Fachausstellungen ist die Koelnmesse ein wichtiger Partner im Auslandsgeschäft. Die bewährte Zusammenarbeit im Rahmen der China-Offensive wurde auch auf die Länderschwerpunkte Indien und Türkei ausgeweitet. Das Amt für Wirtschaftsförderung beteiligte sich daher auch 2011 an den Info-Countern der Koelnmesse auf den folgenden Messen in Köln: Asia Pacific Sourcing, Interzum, Spoga Gafa und Anuga. Darüber hinaus wurden auch die wichtigsten Aussteller aus den Schwerpunktländern auf zum Beispiel der Internationalen Süßwarenmesse, bei der die Türkei Gastland ist, direkt am Stand besucht und im Rahmen der Spoga Gafa hat die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Koelnmesse ein Seminar für chinesische Aussteller in Kooperation mit dem TÜV durchgeführt. Dabei wurden die Aussteller über die Qualitäten des Wirtschaftsstandortes Köln, das Serviceangebot der Länder-Desks und die notwendigen Schritte für eine Unternehmensgründung informiert.

Global Cities Dialogue

Vom 21. bis zum 22. Februar 2011 fand zum ersten Mal in Köln der Frühjahrsgipfel des Städteternetzwerks "Global Cities Dialogue" statt. Rund 25 Städtevertreterinnen und -vertreter (Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Internetverantwortliche) aus Deutschland, Luxemburg, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Italien, Kongo, Litauen, Peru, Brasilien, Türkei, USA und Großbritannien nahmen am Spring Summit 2011 teil und diskutierten über die Themen "Digitale Agenda für Europa" in Städten und "Green IT" in Köln im Rathaus und im Wallraf-Richartz-Museum. Auf dem Kölner Global Cities Dialogue Frühjahrsgipfel richtete die EU-Kommissarin für die Digitale Agenda, Nee-

lie Kroes, eine Videobotschaft an die Konferenzgäste. Constantijn van Oranje-Nassau, Mitglied ihres Kabinetts, vertrat die EU-Kommissarin in Köln. Zum Programm gehörte der Besuch von Unternehmen der IT-Branche (Microsoft, EA u.a.) und die formale Eröffnung der Veranstaltung erfolgte in Form eines Galadiners in den Räumlichkeiten des Rautenstrauch-Joest-Museums. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Köln beteiligte sich an der Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Informations- und Vermittlungsstelle für ausländische Investoren Die Auslandsakquisition der Wirtschaftsförderung ermöglicht als zentrale Anlaufstelle für ausländische Investoren eine Vielzahl von Beratungsleistungen. So ermöglicht sie die kurzfristige Beantwortung von Anfragen zum Standort Köln und leistet Hilfestellungen bei Ansiedlungsprozessen z.B. durch die Vermittlung zwischen Investor und beteiligten Ämtern (z.B. Gewerbeamt, Ausländeramt, Unternehmensservice), Behörden (z.B. Handelsregister), Institutionen (z.B. IHK, AHK, Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Bundes und der Länder), deutschen und ausländischen Verbänden und Vereinigungen (z.B. BDI, CII, FICCI etc.). Darüber hinaus werden die ausländischen Investoren durch Recherchen im Vorfeld des Ansiedlungsprozesses (z.B. hinsichtlich Formalitäten und Regularien des Zolls, der Lebensmittelüberwachung etc.) beraten. Vielfach erfolgt auch eine sprachliche Hilfestellung der Investoren bei deutschsprachigen Formularen.

Investitionsführer

Bei der Ansprache ausländischer Investoren setzt das Amt für Wirtschaftsförderung den sogenannten Investitionsführer ein. Es handelt sich hierbei um einen Leitfaden, der Ansiedlungsinteressenten das Verfahren für eine Unternehmensgründung sowie die damit verbundenen notwendigen Formalitäten aufzeigt. Darüber hinaus beinhaltet er auch eine Auflistung der wichtigsten Ansprechpartner für ein geplantes Auslandsengagement. Hier findet sich auch eine ausführliche Darstellung der Aufgaben und Instrumentarien der Auslandsabteilung der Wirtschaftsförderung. Die Broschüre wurde im letzten Jahr grundlegend überarbeitet und entsprechend der Bedürfnisse der Investoren aus den Ländern China, Indien und Türkei aktualisiert. Die Broschüren liegen vor und sind in der englischen Version in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 15.12.2011 verteilt worden.

Deutsche Asia Pacific Gesellschaft e.V.

Die Veranstaltungen der Deutschen Asia Pacific Gesellschaft e.V. (DAPG) verstehen sich als Plattformen für Austausch und Vernetzung in einer Welt zunehmender Internationalisierung und Globalisierung. Sie dienen der Anbahnung von Geschäftskontakten, vermitteln länder- und branchenspezifisches Know-how aber auch Hintergrundwissen zu den kulturellen und politischen Aspekten ökonomischen Handelns. Da einzelne ausgewählte Veranstaltungen auch wieder in Anlehnung an die ausgewiesenen Länderschwerpunkte des Amtes für Wirtschaftsförderung erfolgten, wurde die erfolgreiche Kooperation der vergangenen Jahre fortgesetzt. Weitere Ansatzpunkte für eine enge Zusammenarbeit boten die „Indien-Woche“ sowie der „China-Herbst 2011“. So veranstaltete die DAPG im Rahmen der Indienwoche 2011 am 8. Juni ein Indienforum, in dem Experten aus dem Vertrieb technischer Innovationen berichteten und ihre Einschätzung zur aktuellen Rechtsprechung und steuerlichen Möglichkeiten darstellten. Die Wirtschaftsförderung unterstützte und förderte diese Veranstaltung und nutzte diese zudem als Werbepattform in eigener Sache."

Standortmarketing-Kampagne „Germany at its best“

Die Wirtschaftsförderung Köln ist der Ende September gestarteten Standortmarketingkampagne des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit dem Slogan "Germany at its best: Nordrhein-Westfalen" wirbt das Land international um ausländische Investorinnen und Investoren. Im Rahmen der Standortmarketingkampagne sollen zukünftig Partnerinnen und Partner aus den Städten und Regionen sowie aus unterschiedlichsten Lebensbereichen den Standort Nordrhein-Westfalen mit Bestleistungen vermarkten und zeigen, wie sehr gilt: "Germany at its best: Nordrhein-Westfalen". Verschiedene Anzeigenmotive, Marketingkooperationen, Veranstaltungen, ein Online-Portal zum Mitmachen und ein eigenes Buch sollen Bestleistungen "made in Nordrhein-Westfalen" in Szene setzen. Neben der Stadt Köln werden vier weitere Partnerinnen und Partner die Kampagne unterstützen, dies sind der Rhein-Kreis Neuss, die Technologieregion Aachen, die Stadt Düsseldorf und die Region Südwestfalen. Köln wirbt in einem Anzeigenmotiv mit dem weltweit modernsten Prüfzentrum für Solarsysteme des TÜV Rheinland, das für rund 80 Prozent aller weltweit tätigen Herstellerinnen und Hersteller Sicherheits-, Qualitäts- und Effizienzkontrollen leistet. Das Prüfzentrum ist nur ein Beispiel für die vielen Bestleistungen, die Wirtschaft und Wissenschaft hier erbringen. Typisch für den Wirtschaftsstandort Köln sind der breite Branchenmix und die Vielzahl an namhaften, international bekannten Unternehmen.

Empfang von Delegationen

Jedes Jahr besuchen zahlreiche ausländische Delegationen die Wirtschaftsförderung, um sich über Standortvorteile und Investitionsmöglichkeiten in Köln sowie die Aufgaben und Instrumentarien des Amtes zu informieren. Die Gäste fungieren nach ihrer Rückkehr in ihr Heimatland durchweg als Multiplikatoren und Werber für den Wirtschaftsstandort Köln. Das Amt konnte in diesem Jahr u.a. mehrere Besucher aus der Partnerstadt Peking empfangen: so kam im Juli eine Professorengruppe unter Leitung des Dekan der Beijing Information Science & Technology Universität und im September eine Unternehmerdelegation aus petrochemischen Bereich in die Domstadt. Im November war Pekings stellvertretender Bürgermeister, Herr Ji Lin, mit einer 7-köpfigen Delegation, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Peking und Unternehmerinnen und Unternehmern, zu Gast in Köln. Ziel des Besuches war, sich über die Entwicklung und den Fortgang der Vorbereitungen für das „Chinajahr 2012“ zu informieren. Dieses Thema stand auch im Vordergrund des Besuches des Botschafters der Volksrepublik China in Deutschland, Herr Wu Hongbo. Während seines Köln-Aufenthaltes besuchte er das Museum für Ostasiatische Kunst und die Deutz AG mit ihrem Motoren-museum.

Im Dezember stattete der neue indische Generalkonsul Sandhu dem Kölner Oberbürgermeister seinen Antrittsbesuch ab und nutzte die Gelegenheit zu einem zweitägigen Besuch. So organisierte die Kölner Wirtschaftsförderung anlässlich des hohen Besuchs im Namen des Oberbürgermeisters ein elegantes Abendessen, zu dem Repräsentanten indischer Unternehmen, der stellvertretende Rektor der Universität zu Köln sowie der neue Geschäftsführer für Internationales der IHK Köln zu einem interessanten Gesprächsaustausch zusammen kamen. Am Folgetag wurde dem indischen Generalkonsul der Wirtschaftsstandort Köln präsentiert und neben einer exklusiven Führung durch den Dom auf Einladung des Domprobstes gab es die Gelegenheit für die Wirtschaftsförderung über die Indieninitiative der Stadt Köln sowie die Delegationsreise des Oberbürgermeisters nach Indien im April 2012 mit Generalkonsul Sandhu zu sprechen. Ebenfalls im Dezember empfing die Wirtschaftsförderung eine hochrangige Delegation des indischen IT-Verbandes für kleine und mittlere Unternehmen, ESC, die die staatlich geförderte Messe "Indiasoft 2012" in Hyderabad erläuterten und bewarben."

VII. Verschiedenes

Markenprozess Köln

Der Markenprozess für die Stadt Köln wurde fortgesetzt. Der Hauptausschuss hat die Verwaltung auf seiner Sitzung am 12.09.2011 beauftragt, einen entsprechenden Prozess mit zu organisieren. Ziel ist es dabei, die Stadt als Marke zu stärken und sie für ihre Zielgruppen attraktiver zu machen. Denn die Anziehungskraft einer starken Marke hilft einer Stadt, sich im Wettbewerb gegenüber Konkurrenzstädten durchzusetzen. Als erster Schritt wurde eine geeignete professionelle Agentur nach Ausschreibung mit der Betreuung des Markenprozesses beauftragt und die Auftaktveranstaltung vom 02. Februar 2012 vorbereitet.

COMPASS

Als regionale Informations-, Koordinierungs- und Beratungsreinrichtung zu den Wettbewerben im Rahmen des Ziel-2-Programms (EFRE) wurde beim Region Köln/Bonn e.V. die Dienstleistungseinheit COMPASS eingerichtet. Die Gebietskörperschaften wie auch die Sparkassen Region Köln/Bonn GbR finanzieren die Einrichtung zu gleichen Teilen. Als Maßnahme der Wirtschafts- und Strukturförderung trägt die Wirtschaftsförderung den Zuschuss der Stadt Köln.

gez. Berg